

# St. Peter's-Blatt.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Erscheint wöchentlich und wird herausgegeben von den Benediktiner-Vätern von St. Peter's Priorat, Saskatchewan, N.W.T., Canada. Der Reinertrag ist zum Bau eines Klosters und Priester-Seminars in der neuen St. Peter's Kolonie bestimmt.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt.)

1. Jahrgang.

Winnipeg, Canada, 6. Dezember. 1904.

No. 41

## Drei Kinder verbrannt

In Brandon finden 2 Kinder in Beresford 1 den Tod in den Flammen. Eltern in beiden Fällen abwesend.

Wie gefährlich und leichtfertig es ist, kleine Kinder allein zu Hause zu lassen, haben 2 Elternpaare in Manitoba zu ihrem Leidwesen erfahren. In Brandon verbrannten zwei kleine Kinder eines etwas über 2 Jahre, das andere 13 Monate alt, am Freitag Morgen in dem Feuer, welchem Herrn Bowen's Haus nahe dem Brandon College gelegen zum Opfer fiel. Herr Bowen war auf Arbeit und Frau Bowen zu einer Nachbarin gegangen und hatte ihre drei Kinder zu Hause gelassen. Eine andere Nachbarin sah das Feuer und teilte es Frau Bowen mit. Letztere eilte zurück und es gelang ihr, ein Baby zu retten, auch dieses war bereits von den Flammen arg versengt. Es war jedoch unmöglich, die beiden andern zu retten, da das Haus bereits einer Feuersäule gleich. Das Feuer muß durch eine umgeworfene Lampe, oder den Ofen entstanden sein, niemand weiß wie. Die Feuerbrigade kam zwar, konnte jedoch nicht mehr helfen.

Der andere Fall betrifft einen Farmer bei Beresford, Man., Namens J. Cor, dessen dreijährige Tochter den Flammentod erlitt. Das kleine Mädchen war allein zu Hause, während die Eltern Farmarbeit verrichteten. Es riß eine Lampe vom Schreibtisch, dieselbe zerbrach und bespritzte das Kindes Kleider mit Kohlbl. Arglos wie Kinder sind, entzündete das Mädchen nun ein Streichholz, um seine Lampe anzustechen, hierbei muß das Streichholz die Kleider berührt haben und sofort standen dieselben in Flammen. Das Kind scheint sich darauf zunächst aufs Sofa geworfen und danach versucht zu haben, die Thür zu erreichen, aber es wurde von Schmerzen überwältigt und fiel zu Boden. Als die Mutter nach Hause zurückkehrte, fand sie daselbe zu ihrem Schrecken voller Rauch und ihre kleine Tochter auf dem Boden fast zur Unkenntlichkeit verbrannt.

## Eisenbahn-Unfall bei Kamini-siquia Out.

Unsere Zeitung würde nicht vollständig sein, wenn wir nicht wieder über einen Eisenbahnunfall zu berichten hätten. Diesmal wurden „nur“ zwei Mann verletzt. Der Unfall ereignete sich Dienstag Morgen um 9 Uhr auf der Hauptlinie der C. P. R. bei Kamini-siquia. Der ostwärts

fahrende Transcontinental streifte Fort William zu, als er plötzlich ohne Warnung auf das Ende eines Frachtzuges aufstieß. Der Lokomotivführer des Schnellzuges wurde schwer an der Hand verletzt und ein Arbeiter, der auf dem Güterzuge sich befand, trug sehr ernste Verletzungen davon. Die übrigen Zugbediensteten kamen mit dem Schrecken davon. Man glaubt, daß die Zugmannschaften des Last Frachtzuges nachlässig waren und nicht beobachtet hatten, daß das Ende ihres Zuges das Hauptgeleise nicht verließen. Die Lokomotive des Schnellzuges wurde gänzlich zertrümmert und der Cabuswagen und zwei Güterwagen des Frachtzuges wurden schwer beschädigt.

## Räuber in Rosser, Man.

Price's Kaufladen heimge sucht Geldschrank mit Nitroglycerin gesprengt. - \$800 geraubt Spuren deuten auf Flucht nach Winnipeg

Die Räuber, die seit einiger Zeit Manitoba mit ihrem unwillkommenen Besuche beehren, haben ein weiteres Lebenszeichen von sich gegeben, welches zeigt, daß sie ihre Thätigkeit in die Nähe Winnipegs verlegt haben. Freitag nach Mitternacht wurde ein Einbruch in Price's Kaufladen in Rosser, Man., verübt; der Geldschrank mit Nitroglycerin gesprengt und \$800 in Baargeld geraubt. Die Commis in Price's Laden haben bis nach Mitternacht gearbeitet und nichts verdächtiges bemerkt. Als der Laden am Morgen geöffnet wurde, fand man, daß der Geldschrank gesprengt und sein Inhalt nach allen Richtungen zerstreut. Zwei Pakete mit Banknoten hatten sich in demselben befunden, eines mit \$500 der Ogilvie Milling Co. gehörig u. ein anderes von \$300, das Herrn Prices Eigentum war. Diese beiden nahmen die Räuber mit sich und außerdem noch Schmuckstücke der Frau Price.

In den Laden waren die Räuber von hinten gelangt, indem sie mit einem Brecheisen die Thüre öffneten. Werkzeuge für die Zerstörung des Geldschrankes hatten sie sich von dem Werkzeughaus der C. P. R. geholt. Die Geldschrankthür war aus den Angeln gerissen und Waren umhergeworfen, aber trotz des Lärms, den dies verursacht haben muß, hatte Niemand im Dorfe irgend etwas gehört. Nachdem sie noch einen Belzrock genommen, machten sich die Räuber auf den Weg nach Winnipeg, dem Bahngeleise folgend. Dies ist ersichtlich aus Papierstreifen, welche sie

zerzissen und beiseite geworfen. Polizeichef McRae wurde sofort benachrichtigt, welcher mehrere Polizisten mit Verfolgung der Räuber betraute.

## Aus Canada

Das Zollamt hat entschieden, daß Boote aus Eisen oder Stahl, sowie Lokomotiven zollpflichtig sind.

Das Erziehungsdepartement in Regina berichtet, daß in den Territorien letztes Jahr die Schulen von 27441 Kindern besucht wurden.

Am 30. November beging Prince Albert seine Erhebung zur Stadt durch eine großartige Feier.

Landfucher aus Dakota und Minnesota haben den Ramsack - Distrikt (Nord-Ost - Assiniboia) bereits und 6 Sektionen Land gekauft. Ueber 100 Ansiedler haben sich im Sommer dort niedergelassen.

Ein trauriger Unfall hat sich in Medicine Hat zugetragen. Albert Strang ging am vergangenen Samstag nach Walsh auf die Entenjagd und wurde am folgenden Tage mit einer Schußwunde im Gesicht tot aufgefunden.

Die neue Arcola-Regina Bahn wurde dem Betriebsdepartement der C. P. R. übergeben. Zuerst werden nur halbwochentlich Züge verkehren, die jedoch bei eintretendem Bedarf vermehrt werden sollen. Die Bahn, welche eine Verlängerung der Strecke von Schweizer Junction - Arcola ist, ist 113 Meilen lang und läuft mit der Portal Zweigbahn parallel und schneidet durch Land, welches reich an natürlichen Hilfsquellen und in rascher Besiedlung begriffen ist. Durch diese Bahn erhält die C. P. R. ein doppeltes Geleise von Winnipeg nach Regina, was sowohl dazu dienen wird, während der Erntebeförderung Verkehrsstörungen zu verhüten, als auch bei Unglücksfällen auf der Hauptlinie die Möglichkeit gibt, die Nebenlinie zu benutzen. Hochwasser, Abbremsen einer Brücke, oder andere Verkehrsstörungen werden daher jetzt nur wenige Stunden Verspätung verursachen, da die neue Linie nur um geringes länger ist.

Bei einem Neubau in der Lombard Straße, Winnipeg, stürzte der Dachstuhl ein und wurden zwei Arbeiter

schwer verletzt. Einer derselben, der einen Schädelbruch erlitt, wird wohl sterben.

Die C. P. R. wird diesen Winter in Winnipeg eine zweigeleisige Stahlbrücke über den Assiniboine - Fluß errichten.

Herr A. von Hammerstein ist von seiner Tour vom Norden zurückgekehrt. Er berichtet, daß seine Bohrungen nach Delben besten Erfolg gegeben hätten.

Die Vermessungsarbeiten der amerikanischen Great Northern Eisenbahn von der Iron Range Gegend im nördlichen Minnesota nach Beaudette sind vollendet worden und soll der Bau sofort in Angriff genommen werden. In Beaudette soll dann ein Anschluß an die Canadian Northern gemacht werden und so eine direkte Bahnverbindung zwischen Duluth und Winnipeg hergestellt werden.

Um Edmonton fanden große Prarie-feuer statt.

In Elgin, Man., brach in der Wäscherei des Elginhauses Feuer aus, das sich so schnell verbreitete, daß an Rettung nicht zu denken war. Da eine große Anzahl Gäste im Hotel waren, bemühte man sich, diese zu retten. Es war schwer, zu ihren Zimmern zu gelangen, da alles mit Rauch gefüllt war. Ein 60jähriger Mann konnte nicht gerettet werden und fand seinen Tod in den Flammen. Viele Gäste verloren alle ihre Effekten. Außer dem Hotel brannte noch Marshall's Impiement Lagerhaus nieder.

Auch in Brandon richtete ein Feuer Donnerstag Morgen Verheerungen an. Durch eine überhitzte Ofenröhre entstand ein Brand im Souher Block in Rosser Ave. Ein Fahrrad- und ein Kleidergeschäft brannten aus. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr 1000 Dollar.

Peter Kulgin, ein Ungar, wurden in Fort William von einer Lokomotive beide Beine abgefahren. Der Verunglückte, der Weib und Kinder in Ungarn hinterläßt, starb nach einigen Stunden, ohne die Besinnung wieder zu erlangen.

In Fort William brannten zwei Gasoline- und eine Dampfmaschine nieder. Das Boothaus wurde auch von dem Feuer ergriffen und wurde mit mehreren kleinen Booten gleichfalls ein Raub der Flammen.